

Medienkultur und Medienlandschaft

Kai Witzlack-Makarevich, DACH

Ziel: Nachrichten/Kommentare einordnen

- Partie anty-PiS zawarłyby koalicję wyborczą, głosząc, że państwo potrzebuje przeobrażeń, wymagających pracy i dyskusji, nie do przeprowadzenia pod dyktando PiS. Do jej usunięcia potrzebne jest zjednoczenie opozycji, które nie może iść w parze ze zrozumiałą i konieczną konfrontacją stanowisk. Partie się więc zobowiązują, że Sejm będzie konstytuantą i uchwali konstytucję kolejnej, Piątej Rzeczypospolitej. Koalicja by się nazwała Konstytucyjną.
- Poczynania lidera PO jawić się mogą niekiedy jak prace Syzyfa. Kiedy wydaje się, że już prawie ów kamień w postaci PO udaje mu się popchnąć nieco pod górę, robi coś, że toczy się znów w dół. [...] „To nie patrioci, to idioci” – miało być sloganem powtarzanym przez lemingi. Tyle że reakcje są odwrotne do zamierzonych. ...



- Zeitungen und Zeitschriften in Deutschland

Medienkultur und Medienlandschaft

- Wechselverhältnis zwischen Kultur und Medien [Was ist eigentlich Kultur? Brennholz = Holz das brennt, Kühlschrank = Schrank der kühlt usw.], wie wirken Medien in die Gesellschaft hinein, wie stellen sie diese dar und wie gestalten sie diese,
- Medienlandschaft wichtiger Bestandteil der Medienkultur
- In DE äußerst vielfältig (Wie ist das in PL?)
- Zeitungen/Zeitschriften
- Lokaljournalismus
- Rundfunk und Fernsehen (öffentlich-rechtlich, gebührenfinanziert vs. privat)
- Soziale Medien
- Vierte Gewalt (anderen 3?)
- Unabhängig (?)



Die Kartoffel, die TAZ und der Präsident

Kartoffelkrise, Kartoffelkrieg ...

- Zitat: „Oft genug hatte der ranghöchste Pole ausposaunt, er kenne von Deutschland nicht mehr als den Spucknapf in der Herrentoilette des Frankfurter Flughafens. [...] Man war sich im Klaren über Kaczyńskis schwarzes Weltbild, in dem seit dem Mittelalter jeder Deutsche auf vollen Pferden gen Osten sprengt.“
- Und weil es gar so dringlich und bierernst war, verglich das Warschauer Präsidialamt die taz mit dem früheren Nazi-Hetzblatt *Der Stürmer*. Der Beginn einer saftigen Posse auf historisch vermintem Gelände.
- Zuschrift eine gewisse „Agnieszka, die Studentin von Krakau“ zu Protokoll gab: „Ich habe einen Artikel von Peter Köhler gelesen und ich bin damit empört!! Dieser Artikel war unwahr.“

- „Kaczyński“, sagt Köhler rückblickend, „hat nicht kapiert, dass **diese Satire in Teilen die herablassende deutsche Haltung zu Polen, diese tief eingewurzelte Geringschätzung parodiert.**“
- Zur Ehrenrettung des ersten Kabinetts Merkel muss vorab allerdings gesagt werden, dass Berlin bei dieser komischen Geschichte eine Entschuldigung in Warschau ablehnte. **Beleidigungsdelikte gegen ausländische Staatsoberhäupter seien immer im Lichte der Pressefreiheit auszulegen, wie das Grundgesetz sie zusichert.** „Unter Verweis auf die in Deutschland geltende Pressefreiheit **kommentieren wir diesen Vorgang nicht**“, ließ das Auswärtige Amt gegenüber der taz verlautbaren. Es komme hierzulande häufig vor, dass man über einen Artikel oder eine Karikatur geteilter Meinung ist.

- Warschau eröffnete Ende Juli 2006 stracks ein Ermittlungsverfahren gegen den Autor, Wahrheit-Redakteur Ringel und die damalige taz-Chefin Bascha Mika.
- Verfahren inzwischen eingestellt.

Medienwissenschaften in Weimar

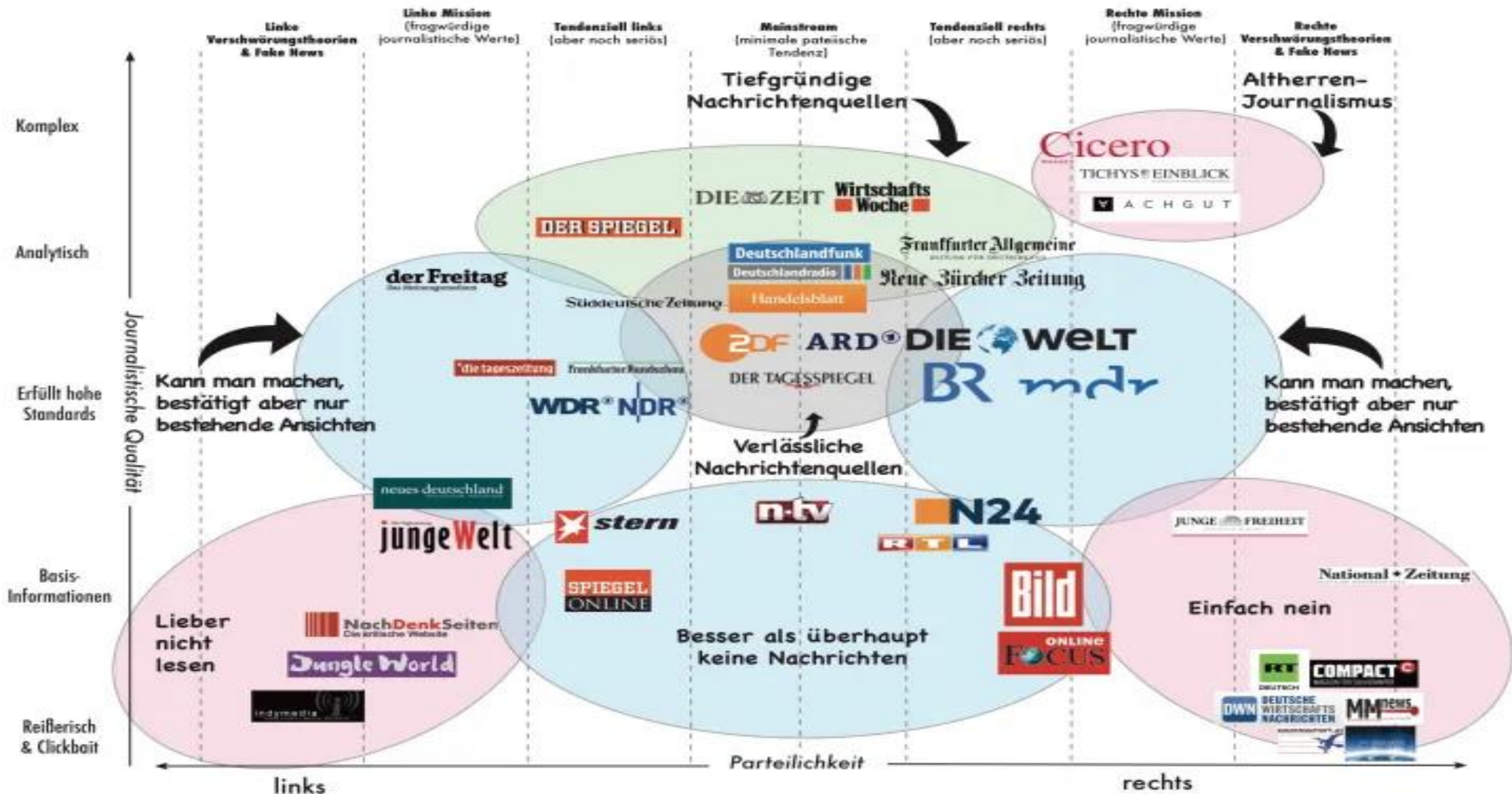
- Studierende lernen Texte zu analysieren, Grundlagen der Medienökonomie und sichten Filme, die sie anschließend diskutieren – und dafür gehen sie regelmäßig ins Kino. Außerdem können Module aus Medieninformatik oder Medienkunst/Mediengestaltung belegt werden.
- **Dabei können Studierende aus dem Angebot unserer Professuren wählen und ihren Stundenplan individuell gestalten.**
- Das sechste Semester ist für die Anfertigung der Abschlussarbeit vorgesehen. Ein Thema wird nicht vorgegeben: Die Studierenden suchen sich die Fragestellung und ihre Betreuerin oder ihren Betreuer selbst aus. [Stundenplan basteln/bauen]

Journalismus und Medienkultur in Deutschland (HSK-Kurs, Uni Bayreuth)

- <https://www2.daad.de/deutschland/studienangebote/sommerkurse/de/detail/4987/>
- Dieser Kurs ist offen für alle Studierenden, die Interesse an der deutschen Medienlandschaft und der journalistischen Arbeitsweise mitbringen. Der Umfang des Fachkurses am Nachmittag beträgt acht Unterrichtseinheiten und der Umfang des Sprachkurses am Vormittag 20 Unterrichtseinheiten. Zusätzliche Angebote wie Seminare, internationaler Chor, Theaterwerkstatt, Filmabende, Sport und Literatur-Café im Umfang von mindestens zwölf Stunden runden das Wochenprogramm ab.

Deutsche Medienlandschaft visualisiert

- <https://blog.digithek.ch/deutsche-medienlandschaft-visualisiert/>
- Schweizer Darstellung (Blick von außen). Nächste Folie.



Quellen: Vanessa Ottens (<https://www.facebook.com/vanessa.ottens.9619/posts/10159064385636062>) hat vor der US-Wahl die amerikanische Medienlandschaft in eine Grafik gepackt. Das hat uns inspiriert, einen Ordnungsversuch für die deutsche Medienlandschaft zu wagen. Die Übersicht ist eine Diskussionsgrundlage, beruht auf persönlichen Einschätzungen und ist natürlich nicht abschließend (ja, die großen Regionalzeitungen fehlen...). Wir freuen uns auf konstruktives Feedback!

Einführung in die Journalistik: Medienlandschaft in Deutschland

- [Einführung in die Journalistik: Medienlandschaft in Deutschland](#)
- Beginn, 3.45-6.30 (Zeitungen), ab 6.30 (Rundfunk/Fernsehen), ab 9.30 (digitale Medien),
- <https://www.youtube.com/watch?v=pts56k3UR-8>

“Altfrauenjournalismus”: Emma



Frauenquote im Bundestag: Ist Emma rechts?

- Ein transfeindlicher Magazinartikel bezeichnet die Nürnberger transidente Grünen-Abgeordnete Tessa Ganserer als Mann und spricht ihr ihr Recht auf ihren Sitz im Bundestag ab. Eine Initiative hat sogar Einspruch gegen die Gültigkeit ihrer Wahl eingelegt.
- Die Grünen besetzen mindestens die Hälfte ihrer Plätze in Gremien mit Frauen. "Von dem Begriff 'Frauen'", so steht es im Frauenstatut der Partei, "werden alle erfasst, die sich selbst so definieren". Das kritisiert der *Emma*-Artikel: "Diese parteiinterne Klausel wurde nun jedoch de facto von den deutschen Wahlbehörden übernommen: Ganserer wird im Bundestag und statistisch als Frau geführt."
- **"Statt einer Frau sitzt also jetzt ein Mensch auf diesem Platz, der körperlich und rechtlich ein Mann ist [...]", kritisiert *Emma*.**

- [...] nachdem am 17. Februar 2022 die AfD-Bundestagsabgeordnete Beatrix von Storch in ihrer Rede zum 8. März das geplante „Selbstbestimmungsgesetz“ kritisiert hatte und sich dabei auf J.K. Rowling und auf einen Artikel auf EMMA-online berief.
- Wir kennen das, seit es EMMA gibt. EMMA war angeblich „rechts“, als wir 1977 als erstes Medium in Deutschland über Genitalverstümmelung berichteten (**Kulturimperialismus!**). EMMA war und ist angeblich rechts, weil wir seit 1979 über die - tatsächlich rechte – Gefahr des islamischen Fundamentalismus berichten (**Rassismus!**) EMMA war angeblich rechts, als wir in den 1980ern den sexuellen Missbrauch auch in linken Kreisen anprangerten (**Prüderie!**). EMMA ist angeblich rechts, weil wir das System Prostitution als frauenfeindlich anprangern und bekämpfen (**wie die Nazis!**).

Butler-Kontroverse: Ist EMMA rassistisch?

- **Judith Butler** bezichtigte EMMA in der ZEIT der Hatespeech und des Rassismus. Das konnte Alice Schwarzer so nicht stehen lassen. Sie antwortet. Und sie analysiert, worum es wirklich geht bei den Gendertheorien - und warum sich etwas ändern muss in der Queer-Szene, denn "die Verhältnisse, die sind nicht so".
- Reaktion Schwarzer:
- <https://www.emma.de/artikel/eine-antwort-auf-butler-334719>
- [Das ist wirklich nur für jene, die sich für feministische Diskurse interessieren.]

Journalismus für junge Frauen: Missy

- Missy ist das Magazin für Pop, Politik und Feminismus. Wir schreiben über trans Familien, Sexarbeit, Rechtsruck, Fat Acceptance, Vereinbarkeit, Katzen und Männer, Menstruation in Horrorfilmen, Asyl und Alltag, Achselhaare und queere Pornografie oder Organisationen, die sich für sichere Abtreibungen einsetzen.
- **Weil unter dem Deckmantel des Feminismus auch großer Mist passiert.** Nämlich immer dann, wenn Menschen ausgeschlossen werden: Migrant*innen, Rom*nja, Schwarze Menschen und Menschen of Color ...



Zehn Jahre "Missy Magazine"

- **Spielarten des Feminismus:** Zehn Jahre Pop und Politik aus feministischer Perspektive: Das „Missy Magazine“ will Feminismus für alle machen - und grenzt sich so auch von der „Emma“ ab.
- Stefanie Lohaus sieht kritisch, dass die „Emma“ den Fokus allein auf Geschlecht als Diskriminierungsfaktor legt, ohne auf andere Formen der Unterdrückung zu achten: „Diese Sichtweise halte ich für veraltet.“ Viele Frauen, die auch rassistisch diskriminiert werden, würden so ausgeschlossen. Gerade im Bezug auf die Islamdebatte sei dieser eingeschränkte Fokus gefährlich.
- <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/zehn-jahre-missy-magazine-spielarten-des-feminismus/23183752.html>

Missy-Sprache

- <https://missy-magazine.de/blog/2021/09/13/hae-was-heisst-denn-woke/>
- <https://missy-magazine.de/blog/2011/12/01/team-gendersensibles-schreiben-gendern-fur-anfanger-jetzt-automatisiert/>



Die Zeit



Die Zeit (Wochenzeitung)

Die Zeit

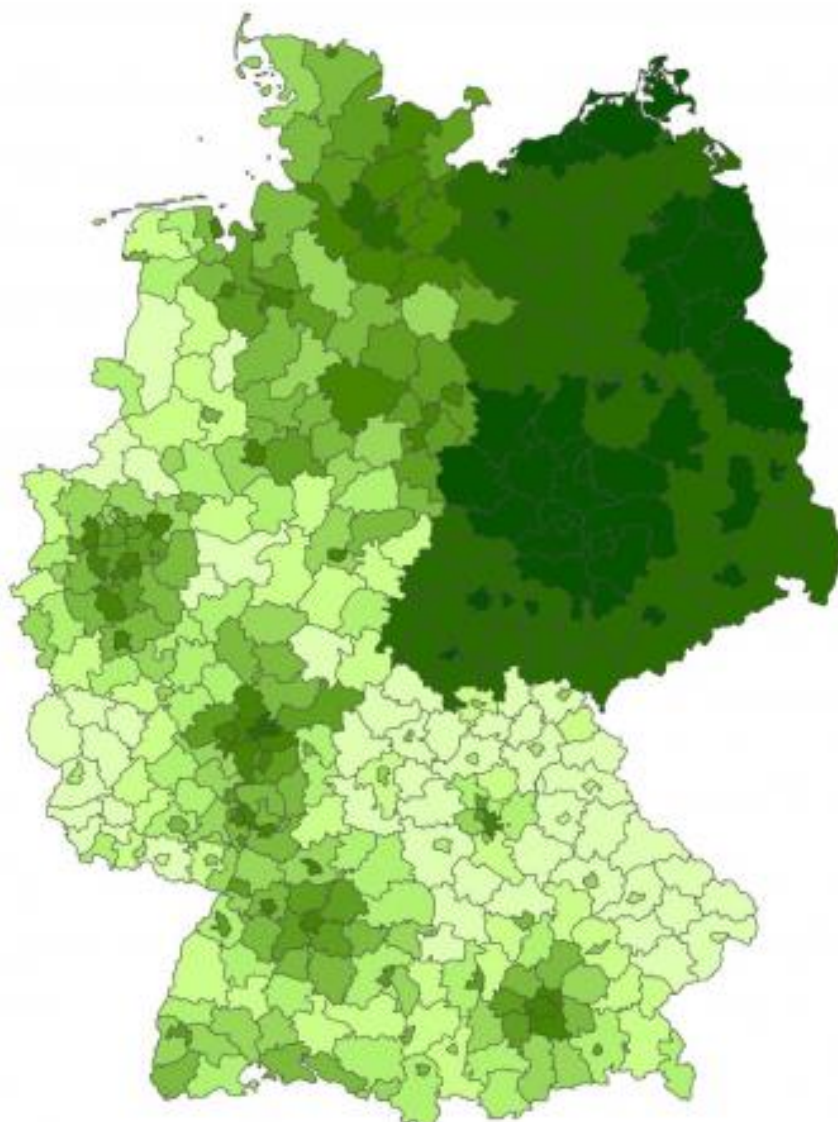
- 1946 gegründet
- Auflage: 600.000 (77% Abonnentenanteil)
- Regionalausgaben
- Themenhefte
- Akademischer Stellenmarkt
- Zeit-Magazin (Prüfers Töchter, Martenstein, Deutschlandkarte)



Anteil der Bevölkerungsgruppe ohne bzw. mit nicht bekannter Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft für Deutschland, Zensus 2011

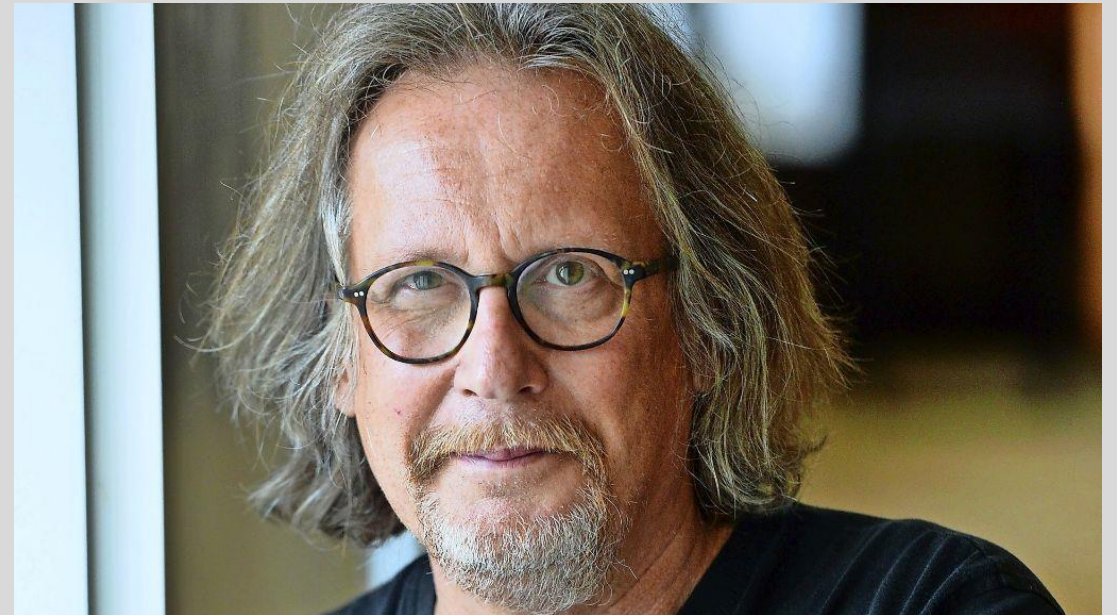


Deutschland: 40,9 %



Martenstein-Kolumne

- Kommentator*innen wie Martenstein gehören zu einer offenen Debattenkultur, denn man kann sich an ihnen reiben und die eigenen Argumente schärfen. Schließlich führen Meinungsmachende die Debatte stellvertretend für die Leser*innen. Und wer wollte bestreiten, dass nicht mittige Teile der Gesellschaft so denken wie Martenstein? (TAZ)



- Ausführliche Artikel, geschliffene Sprache und eine vielfältige Kulturberichterstattung bilden seit 1946 den Markenkern der liberalen Wochenzeitung „Die Zeit“.
- Innerhalb der deutschen Printmedien nimmt *Die Zeit* eine besondere Stellung ein. Als Wochenzeitung blickt sie aus **größerer Distanz auf das gesellschaftliche Geschehen und kann sich Zeit nehmen, die Dinge einzuordnen**. Sie leitet daraus den Anspruch ab, gründlicher als die Tagespresse und aktueller als die auf Politik, Wirtschaft oder Kultur spezialisierten Monatsmagazine zu sein. In dieser Hinsicht ähnelt sie dem ebenfalls wöchentlich erscheinenden Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*, dessen **publizistischer Gegenpol sie bis heute ist**. Während *Der Spiegel* für enthüllende Recherche, einen anonymen Schreibstil und zugespitzte Meinungsbeiträge steht, wird in der Zeit Analyse, die Handschrift einzelner Autoren und der Ausgleich zwischen den politischen Lagern gepflegt. (Goethe-Institut)

Der Spiegel

- seit 1947
- 700.000 Exemplare
- Spiegel-Online (redaktionell unabhängig)
- Wächter der Demokratie, im Zweifel links (Goethe-Institut)
- Das gelebte Ideal einer wehrhaften Demokratie ist das bedeutendste Erbe des *Spiegel*, der ansonsten keine feste politische Agenda verfolgte. (Goethe-Institut)





Rudolf
Augstein und
Stefan Aust

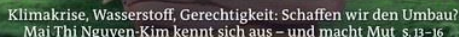




Film: Schtonk

- <https://www.dailymotion.com/video/x3torvc>
- (Ganzer Film, viel Werbung)
- Trailer (3 Minuten)
- <https://www.youtube.com/watch?v=Fwg3viGTAU>

Tristesse Ulrich Seidl schickt einen Schlagersänger ins winterliche Rimini *Berlinale* 5. 26.



Corona Gestern Impfpflicht, morgen Öffnungen – die Ampel hat sich mit ihrer Pandemiepolitik in eine heikle Situation manövriert

Durch eine Inpflichtnahme der Menschheit ein geringeres Risiko als ein gefährdeter Mensch, wenn sie von nicht Inpflichtgen Personal versorgt werden. Das ist, auf einen Satz gebracht, die Haltung der obersten Richter im Gebrauche der Inpflichtnahme. In der Inpflichtnahme für Pflege in einem Krankenhauspersonal, die am 15. März 1991 (1991) die Entscheidung, in der der Aufbruch des Gesetzes abgelehnt wurde, beinhaltet zwar nur eine Nachbesserung, sie sagt nichts an über die Finanzierungsmöglichkeit der Inpflichtnahme. Der

Man darf aber auch sagen: Diese Regierung hat sich, kaum im Amt, in eine unangenehme Situation manövriert, wenn sie auf eine aufrichtende Solidarität in der Sache der Impfschlichter, um damit die Homogenität der Ampel zu verschleiern. Das alleine von der FDP zwei eigene Gesetzesentwürfe kommen, ist politisch leicht gewichtet: Die Union auch noch mit einem Impfschutzgegnert? Und erträgt selbst mit dem Titel den Impfschlichterbezweifeln, den Herr Leifeld selbst einmal war. Den Schab. Scheitern wird bei voller Abfahrt und ungewissen Ausgang.

Ausweglos ist die Situation aber auch, weil die Debatte um die Lockerungen der Coronamaßnahmen vom Streit um die allgemeine Impfpflicht bis zu trennungstheoretischen über das Landes- und Quasi-Landeswille der Öffnungsdruck, zumal eine Überlastung der Gesundheitseinrichtungen vorläufig nicht mehr zu erwarten ist. Zu rechnen sich ab, dass die meisten Einschränkungen schrittweise bis zum 30. März zurückgenommen werden. Spannend aber ist die Frage, ob das Infektionsschutzgesetz noch einmal verändert wird, wie es dem Expertenrat und einem Teil der Politiker vorschwebt. Auch diese Entscheidung müsste sich auf der verfassungsmäßig gebotenen Weisung (in diesem Sinne) beruhen. Ein Ausblick auf eine möglicherweise neu auftauchende Coronavirusen wäre sie jedenfalls nicht zu rechtfertigen.

Man sieht ganz, dass die Dinge anders aussehen, als ein Gesetz, dessen Anwendungsvoraussetzungen in der Zukunft liegen, ist man mal beruht. Das betrifft die Möglichkeit ab 18 Jahren, wenn sie die ab 20. Und was das langfristige Interesse ist, ist es, dass die Möglichkeit, dass man nicht nur ein Gesundheitsminister – diesmal von der SPD – überlässt auf irgendjemanden Einkaufsführer, falls tatsächlich ein neuer Vizepräsident aufsteigt und das Gesetz „aktiviert“ wird. Wie das ausgeht, wissen wir aus dem Corona-Jahr 2020.

Willen die einrichtungsbearbeitende Möglichkeit aber ins Stolpern kommen, dann wackelt wohl auch das Gesamtprojekt eines allgemeinen Möglichkeit. In der Versicherung der Bundesstaatsgarantie drückt sich das bereits an der Forderung nach Vorbehalt der Möglichkeit, was wiederum als ein klassischer politischer Machtprozess. Und niemand sollte sich wundern über die wüstenhaften Spekulationen im Land.

schleife dargebotenen Annahme, dass Russland morgen – spätestens aber übermorgen – den Nachbarstaat überrennen. Ein inzwischen zum notorischen Rhetor degenerierter Naxos, das die Wahrheit nicht nur zu verkünden, sondern auch zu bezeugen, zengt vom Verkeimen realer Verhältnisse, zugleich vom Verzicht auf politische Desavalois, wie sie durch den Willen zum Kompromiss oder Nachz zu haben wäre.

Das von seiner Fläche her zweitgrößte Land Europas auch hier im Trüben zu besetzen, kann reich in russischem Interesse liegen. Es würde enorme Kapazitäten binden und hohe Verluste bedeuten; vor allem aber ist in Moskau reklamiertes Naxos als „Kern der internationalen Krise“ ein Bedarf für prophetisches Gedenken, um sich auszumalen, dass eine Intervention die Gegner Russlands vom Lager zum Rück verschieben würde.

gibt ab 2014) wie dem holländischen Staatspräsidenten (ab 2002) ist bei allen Unbehagen in Moskau eine solche Situation noch nie eingetreten.

Im Fall Ukraine jedoch sind zuminehme Kennzeichen in seinem Handeln zu beobachten, das auf eine Entschlossenheit eine „rote Linie“ gezogen ist – und das Wirkung hinterlassen! Es gab einen Zusageinschlag von Olaf Scholz gegen Ende seiner Präsidentschaft mit Präsident Putin, die auch seinen IRL. Es werde so viel über weitere NATO-Aufnahmen gesprochen, aber das stehe doch bis zum Ende ihres Amtes nicht an. Auch wenn er nicht wissen, wie lange sein Gastgebet noch regieren werde.

Social-Media-Hysterie: Nachrichten zu Umwelt entstehen Öffentlichkeitskonsens auf andere Weise, in der Medien informieren, durch Rhythmen bestimmt v. **Thema-Seiten 3 bis 5**

Wie von echten Menschen scheiden. Wie weit und gewaltig, wenn die Art menschen sich den Feed Algorithmen?

Im Zentrum. Den K...
ren in der Bundesrep...
hat David Temp

**Impf um selbstverwahrlo-
blich von den Siebziger
in untersucht. Inter-
vi**

Die Jugend-
bis heute
W-Seite 17

...den Frieden sorgfältig zu bewahren. Die kommunisten bekämpfen. G... Bombardement hat no... mal die Friedensbewegung... zuwenden. Die russisch... erklärt, weshalb ein... Grieg nützlich sein kann... iten 3 bis 5

»Q«
Assoziation A L
D

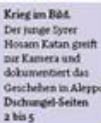
...am Debakel für die SPD

... werden. Seite 7

**David Graeber kritisiert
Pflegeheime und Banken als
gewalttätige Einrichtungen.
Dachstuhl-Seiten 18 bis 23**



Flucht nach rechts.
Nicht nur Horst Seehofer
lehnt sich auf: Angela
Merkel kämpft mit etwe-
rechten Beiständen in der
eigenen Partei. Seite 6



Im Zentrum. Den Kampf um selbstverwaltete Jugendzentren in der Bundesrepublik von den Siebzigern bis heute hat David Templin untersucht. Interview-Seite 14

The image shows the front cover of the magazine "jungle.world". The background is a black and white photograph of a devastated urban landscape after a conflict. Debris is scattered across the ground, and several people are walking through it. In the upper left corner, the magazine's logo "jungle.world" is printed. On the right side, the main headline "Russlands Frieden" is displayed in a large, bold, sans-serif font. A barcode is located in the bottom right corner.

Tanz um den Kotti. Idyllisch war es am Kottbusser Tor in Berlin noch nie. Die neue Bandenkriminalität macht es nicht angenehmer. **Reportage** Seiten 10/11

»Q: wie Kult. Im 500. Jahr der Reformation legt
Association A Luther Blissetts Kollektivroman «Q: neu auf
Der Anfang des historischen Thrillers auf den
Dschungel-Seiten 16 bis 23

nach unten. Die kommenden Landtagswahlen drohen zum Debakel für die SPD zu werden. Seite 7



FAZ: Dahinter steckt immer ein kluger Kopf

- Seit 1949
- 200.000 Exemplare
- Bürgerlich-konservative Ausrichtung
- Fast 100 exklusive Auslandsjournalisten (eines d. größten Netze weltweit)
- Zitierfähig



Süddeutsche Zeitung

- Seit 1945
- Auflage 320.000 (knapp 80% Abonnementen)
- Linksliberal / „links von der Mitte“ (Gazeta Wyborcza?)
- Fokus Kultur, ausführlicher Sportteil (FAZ auch)
- Panama-Papers



SZ-Magazin / Jetzt (2018 Druck eingestellt)



Ein Blick in die Themen von jetzt.de

- <https://www.jetzt.de/>

Die Welt

- Seit 1946
- ca. 80.000 Exemplare (minus 60% seit 1998)
- Bürgerlich-konservativ, marktliberal (Rzeczpospolita?)
- Welt am Sonntag



Handelsblatt

- Seit 1946
- 125.000 Exemplare
- Schwerpunkt Wirtschaft
- GPRA-Vertrauensindex 2016: vertrauenswürdigste Tageszeitung Deutschlands
- European Newspaper Award 2017: „beste Zeitung Europas“

Handelsblatt
DEUTSCHLANDS WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

Hergard Rohwedder
Die Witwe gibt Hinweise zum Mord an ihrem Mann. S. 8

Vorbote des Brexits
Schaeffler schließt Werke in Großbritannien - und sorgt dort für Aufregung. S. 16

Hängepartie
Europaspark-Eigentümer planen Seilbahn ins Elsass. S. 45

© GUSTO NET 2016 MITTWOCH, 7. NOVEMBER 2016 PREIS 3,30 €

Übermacht Amazon

US-Präsident Trump heizt die Debatte über eine Zerschlagung des Handelsriesen an. Eine Studie belegt nun, wie hoch die Dominanz auch in Deutschland schon ist.

Amazon-Gründer Jeff Bezos. Vorsteher mit Durchsetzungsmacht.

Kurz notiert

Währung	Wert	Änderung
Dollar	17.408,16	+0,04 %
Euro	1.209,30	+0,01 %
Yen	161,40	+0,01 %
Franken	1.164,35	+0,01 %
Gold	1.209,30	+0,01 %
Bitcoin	1.164,35	+0,01 %

Wirtschaft

In Schottland des US-Zwischenwahlkampfes, der Donald Trump in alle Richtungen aus sich gegen ihn wendet. Eine Zerschlagung des E-Commerce-Riesen schließt er nicht aus, der Mächtigste der US-Präsidenten in diesem Bereich. Der Angriff kommt nicht von ungefähr. Amazon's Marktanteil steigt in Europa schon lange für Experten.

Wie dominant Amazon auch in Deutschland schon ist, belegt erstmals eine Studie, die dem Handelsblatt vorliegt. Forscher des Universitäts-Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI) haben ermittelt, dass der Onlinehändler in verschiedenen Produktgruppen schon überproportional hohe Marktanteile hat - nicht nur bei Google, sondern bei Amazon, sondern auch bei anderen. Die Forscher der Universität Bonn haben festgestellt, dass die Dominanz des Handelsblatts in Deutschland schon ist.

Wirtschaft

Der Onlinehändler ist auch schon bei den Kaufkraftprognosen. Amazon's Marktanteil steigt in Europa schon lange für Experten.

Wirtschaft

Wie dominant Amazon auch in Deutschland schon ist, belegt erstmals eine Studie, die dem Handelsblatt vorliegt. Forscher des Universitäts-Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI) haben ermittelt, dass der Onlinehändler in verschiedenen Produktgruppen schon überproportional hohe Marktanteile hat - nicht nur bei Google, sondern bei Amazon, sondern auch bei anderen. Die Forscher der Universität Bonn haben festgestellt, dass die Dominanz des Handelsblatts in Deutschland schon ist.

Weise kritisieren Regierung

Der Sachverständigenrat drängt auf vollständige Abschaffung des Solis.

Die fünf Wirtschaftsexperten ihres IWI von neuen Jahresprognosen drückte Kritik an Wirtschaftspolitik der Bundesregierung. „Die Bundesregierung geht notwendige Reformen nicht hinreichend weit und verzögert sich in wesentlichen Bereichen. Insbesondere der Bereich der Energiepolitik, in der falsche Richtung“ heißt es in dem Gutachten, das von Wirtschaftsinformatikern erstellt und dem Handelsblatt vorliegt.

Der Sachverständigenrat warnt an, was dem, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Jahr 2016 auf dem letzten Niveau zu stehen.

Wirtschaft

Die fünf Wirtschaftsexperten ihres IWI von neuen Jahresprognosen drückte Kritik an Wirtschaftspolitik der Bundesregierung. „Die Bundesregierung geht notwendige Reformen nicht hinreichend weit und verzögert sich in wesentlichen Bereichen. Insbesondere der Bereich der Energiepolitik, in der falsche Richtung“ heißt es in dem Gutachten, das von Wirtschaftsinformatikern erstellt und dem Handelsblatt vorliegt.

Der Sachverständigenrat warnt an, was dem, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Jahr 2016 auf dem letzten Niveau zu stehen.

DRIVE 4.0

Neues im Handelsblatt

© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Zum Schutz vor unbefugtem Kopieren ist das Bild mit Wasserzeichen versehen.

taz

- Seit 1978
- Mitbegründer: Hans Christian Ströbele
- Auflage: 50.000
- Verlagsgenossenschaft
- grün, linksalternativ, systemkritisch,
- permanent in finanziellen Problemen,
„Rettet die taz“, Solidarbeitrag
- Mitarbeiter schlecht bezahlt
(Enthusiasten, Kritik: reiche Salonlinke)



taz-Debatten/Diskussionen

- „Ossis sind auch Migranten“
- „All cops are berufsunfähig“

Selten hat eine Zeitungskolumne solch eine Wirkung entfacht, wie jene, die im Juni dieses Jahres in der Tageszeitung „taz“ erschienen ist: Unter dem Titel „All Cops are berufsunfähig“ entfaltete Hengameh Yaghoobifarah eine grundsätzliche Kritik an Polizei und Polizeigewalt, die schließlich darin mündete, Polizisten auf einer Müllkippe zu fantasieren. (DLF)

- Einer der größten medialen „Erfolge“: Kartoffel-Affäre

Frankfurter Rundschau

- Seit 1945
- Große finanzielle Probleme und Auflagenschwund in den letzten Jahren
- „linke Schwester der FAZ“ [KWM], Nähe SPD (nicht unkritisch!), Gewerkschaften
- Gegen neoliberale Entwicklungen, keine so starke Kapitalismuskritik wie taz
- Lokale Berichterstattung Rhein, Main, Hessen



Junge Welt und Neues Deutschland



Überschriften Junge Welt (Febr./März 2022)

- NATO gießt Öl ins Feuer
- Hochrüstungskanzler Scholz: »Bellizistische Kehrtwende ist unvorstellbar« Bundesregierung nutzt Russlands Krieg in der Ukraine für groß angelegte Aufrüstung und Waffenlieferungen.
- Positionierungen im Ukraine-Krieg: Indien lässt sich nicht einspannen
- Krieg in der Ukraine: Ausländische Einmischung, Putsch und Bürgerkrieg

Bild Zeitung (oft auch: Blöd-Zeitung)

- Seit 1952
- Überregionale Boulevardzeitung
- 1.1 Millionen Exemplare (1998: 4,5 Millionen)
- „vor allem ältere Männer ohne Abitur“
- Politisch sehr einflussreich
- Verstöße gegen Pressekodex
- Bild am Sonntag (BamS)



Zwei Journalisten erklären die Macht der Bild

- Die Journalisten Mats Schönauer und Moritz Tschermak zeigen das in ihrem Buch „Ohne Rücksicht auf Verluste“ anhand zahlreicher Beispiele auf. Die *Bild* sei „wieder brutaler geworden“, „verbohrter, tendenziöser, menschenverachtender“. Und gehen noch weiter: Die *Bild* schüre Ängste, spiele Ausländerfeinden in die Karten, torpediere gezielt demokratische Institutionen und vergifte gesellschaftliche Debatten.
- „Das Problem ist (...), dass einige bei *Bild* dem Größenwahn verfallen sind, Schicksal spielen zu können. Und dass sie zu oft damit durchkommen, weil wir sie gewähren lassen.“ Er habe 2018 seine Lektion gelernt und verstanden, „dass unmissverständlich Abstand gehalten werden muss“. (Kevin Kühnert)

Zwei Journalisten erklären die Macht der Bild

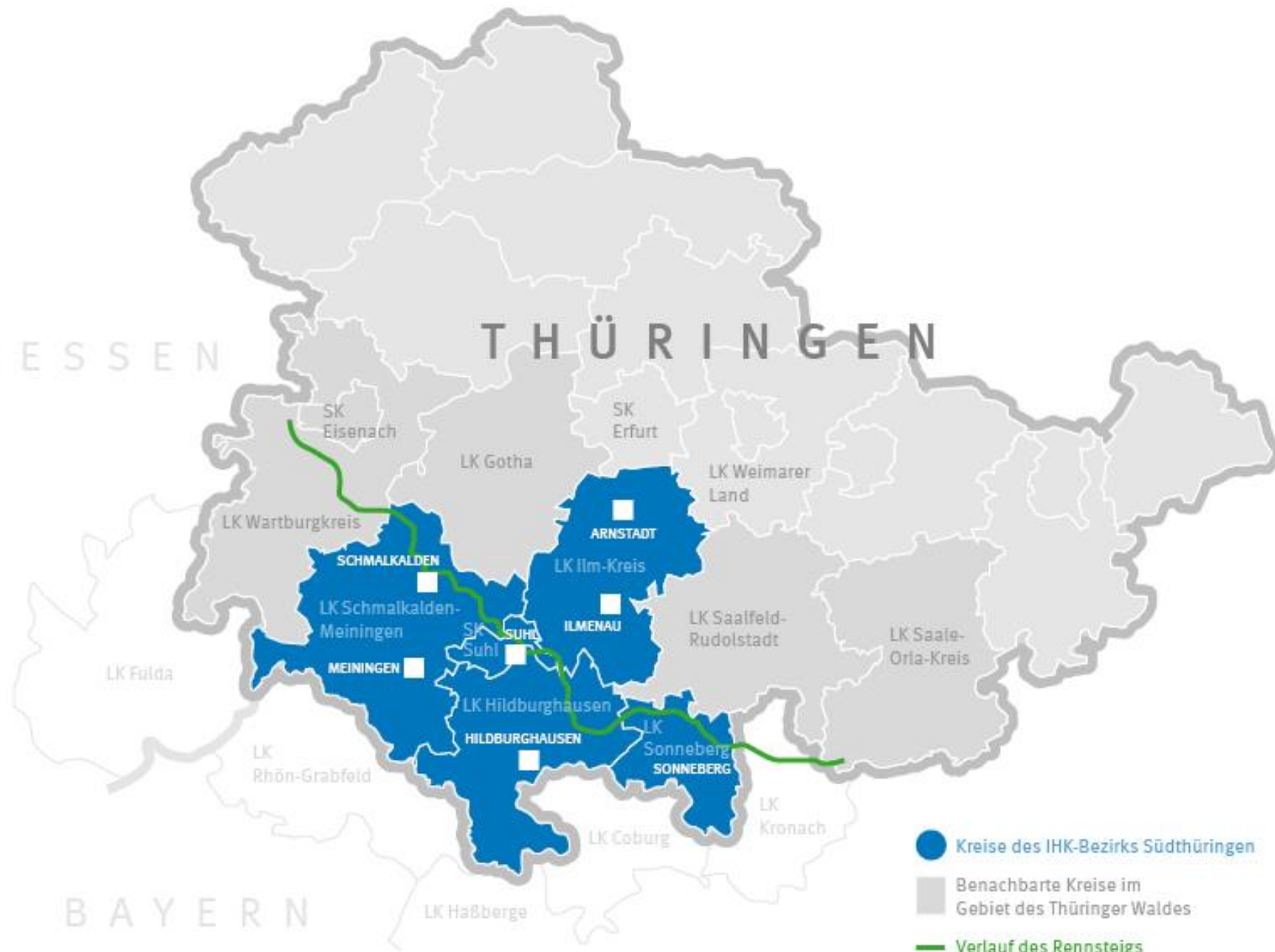
- Von 53 Rügen (nagany) im Jahr 2020 entfielen allein 22 auf *Bild*. Im laufenden Jahr waren es bislang sechs von 15. Die öffentliche Rüge ist die härteste Sanktion des Selbstkontrollorgans, ihre Veröffentlichung im gerügten Medium sollte dessen Machern peinlich sein. Der *Bild* ist offensichtlich wenig peinlich; manche Rügen veröffentlicht sie erst gar nicht.
- Was *Bild* macht? Stimmungsmache. Worin genau ihre Macht liegt? „Die Realität in Versatzstücke zu zerlegen und neu arrangiert zu einer gefühlten Wahrheit werden zu lassen, die kleben bleibt“, schreiben Schönauer und Tschermak.

Lokaljournalismus



HESSEN

THÜRINGEN



BAYERN

- Kreise des IHK-Bezirks Südthüringen
- Benachbarte Kreise im Gebiet des Thüringer Waldes
- Verlauf des Rennsteigs

Freies Wort in Südthüringen

- Sei 1952
- 51.000 Exemplare (1998: 120.000)
- Suhl /Zella-Mehlis
- Ilm-Kreis
- Bad Salzungen
- Hildburghausen
- Schmalkalden
- Sonneberg



Die Gräfenrodaer Gartenzwerge erobern die Welt bis heute



Ilmenauer Allgemeine

- <https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/ilmenau/>

Öffentlich-Rechtliche: ARD und ZDF



Das Erste

Rechtliche Grundlagen

- Rundfunk ist Ländersache
- - Gestaltungsaufgabe: Rundfunkordnung
- - Rundfunk als ‚public service‘
 - ‚Grundversorgung‘ mit ‚Bestands- und Entwicklungsgarantie‘
 - zwecks: Medium und Faktor freier Meinungsbildung
 - mittels: Gebühren

Föderale Struktur

1. Neun Landesrundfunkanstalten: BR, HR, MDR, NDR, RB, RBB, SR, SWR, WDR

2. ARD – „Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der BRD“

3. Zweites Deutsches Fernsehen – ZDF

4. Deutsche Welle / Deutschlandradio

Debatte um öffentlich-rechtlichen Rundfunk

- Ist das alles noch zeitgemäß?
- Dauerstreitpunkt: Übertragungsrechte Fußball-Bundesliga, aktuell: Olympische Spiele in Peking
- Dokumentation (ca. 7 Minuten)
- <https://www.youtube.com/watch?v=oi8rl-nEbI0>

Unabhängigkeit öffentl.-rechtl. Sender

- Die Öffentlich-Rechtlichen wurden **frei und unabhängig** in ihrer Berichterstattung - unabhängig vom Staat und der Wirtschaft und auch **unabhängig von Werbeeinnahmen**, dank des Rundfunkbeitrags. Und auch, wenn die **Parlamente der Bundesländer den gesetzlichen Rahmen** für die Öffentlich-Rechtlichen vorgeben, so haben sie doch keinen Einfluss bei der Programmgestaltung. **Die Kontrolle des öffentlichen Rundfunks ist staatsfern, durch unabhängige Aufsichtsgremien, organisiert.** Nämlich durch Verwaltungs- und Rundfunkräte - und in denen sitzt ein bunter Mix aus verschiedenen, wichtigen Gruppen unserer Gesellschaft drin. (br.de)

Kulturkanäle: ARTE und 3SAT



Private Sender in Deutschland



Die Privaten: „Unterschichtenfernsehen“ (Harald Schmidt)

- Seit 1984 (Satellit)
- Unterliegen nicht Landesrundfunkanstalten
- Finanzierung: Werbung/Pay-TV/Spenden
- Medienaufsicht soll Sachlichkeit gewährleisten
- Qualitätsprogramm?
- **Laut Studie: RTL und SAT.1 sind "Unterschichtenfernsehen"**
- Je vermögender ein Zuschauer ist, desto eher schaltet er beim Ersten oder ZDF ein. "Die Mitte der Gesellschaft bricht weg und wird sich in bildungsferne und bildungsnahe Schichten polarisieren", sagte Opaschowski dem Nachrichtenmagazin "Focus". Den Privatsendern rät er, künftig mehr Qualitätsprogramme zu produzieren, um die einkommensstarken Zuschauer nicht zu verlieren. (dwdl.de)

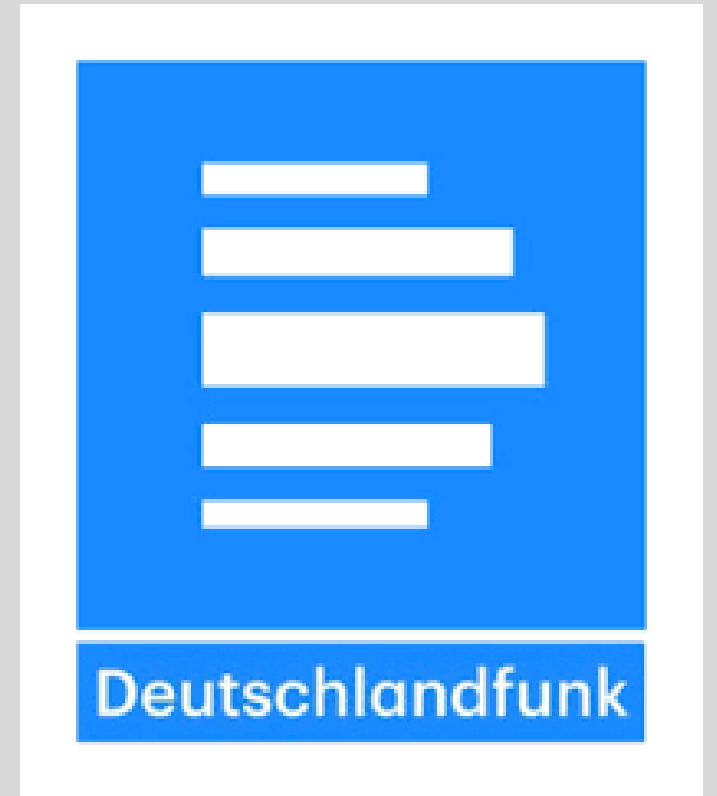
- **Marktanteile der TV-Sender beim Gesamtpublikum in Deutschland im Jahr 2021**
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/170412/umfrage/marktanteile-der-tv-sender---zuschauer-ab-3-jahre/>

Marktanteile TV-Sender Februar 2022

- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/75044/umfrage/zuschauermarktanteile-der-tv-sender-monatszahlen/#professional>
- Beim Ranking der Zuschauermarktanteile der Fernsehsender in Deutschland lag das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) im Februar 2022 beim Gesamtpublikum mit 16 Prozent auf dem ersten Platz. Es folgte der Fernsehsender Das Erste (ARD), welcher im Februar rund 13,4 Prozent Zuschauermarktanteil erzielen konnte.
In der sogenannten **werberelevanten Zielgruppe** (Alter von 14 bis 49 Jahren) zeigte sich ein etwas anderes Bild: RTL erreichte hier mit 10,9 Prozent die höchsten Anteile. ProSieben lag mit 8,9 Prozent auf Platz zwei, Das Erste kam auf 8,6 Prozent.

Deutschlandfunk

- Gebührenfinanziert, keine Werbung
- Bedient seit 1962 aus Köln gesamtes Bundesgebiet
- Information / Hintergrund / Kultur (Hörspiele, Lesungen, relativ wenig Musik/ Sport /Wirtschaft/Religion)



Deutschlandfunk – Sendungen (Auswahl)

- Europa heute
- Aus Religion und Gesellschaft
- Campus und Karriere
- Andruck – Das Magazin für politische Literatur
- Klassik, Pop ect. / Lange Nacht
- **Wochenendjournal** (<https://www.deutschlandfunk.de/das-wochenendjournal-100.html>)
- Presseschau (Internationale Presseschau / Wirtschaftsprescheschau)
- <https://www.deutschlandfunk.de/prescheschau-100.html>

Deutschlandradio- Kultur

- Seit 2017 aus Berlin
- Das Literarische Quartett
- <https://www.deutschlandfunkkultur.de/das-literarische-quartett-108.html>

Kultu

DER SPIEGEL



**„Mein lieber
Günter Grass...“**

Marcel Reich-Ranicki
über das Scheitern
eines großen Schriftstellers

Deutsche Welle



- Auslandsrundfunk der Bundesrepublik (vgl. BBC World Service, Radio France International, TV Polonia)
- Seit 1953
- Berichtet über das Geschehen in Deutschland und der Welt in verschiedenen Sprachen
- Auch Programme zum Deutschlernen
- Lizenzentzug in Russland am 21.2.2022
- DW auf Polnisch: <https://www.dw.com/pl/start/s-11394>